

Unser Labor

Das Institut für Tiergesundheit der LUFA Nord-West bietet Ihnen ein breites Spektrum moderner Untersuchungsmethoden, die alle der Akkreditierung unterliegen und wissenschaftlich abgesichert sind.

Unser Labor ist akkreditiert und von QS zugelassen.

Unsere Schwerpunkte im Kundenservice:

- Kundenfreundliche Beratung
- Kundenorientierter Service auch Samstags
- Kompetentes, flexibles, gut ausgebildetes Personal
- Schnelle, genaue Probenbearbeitung und Befunderstellung
- Individuelle Lösungen für Kunden in Zusammenarbeit mit den Tiergesundheitsdiensten der LwK Niedersachsen (Telefon: 0441 801-641)
- Kostenloser Probensammeldienst
- Versand von Probengefäßen für Massuntersuchungen (Blut/Milch)
- Gekühlte Probenannahme rund um die Uhr

Diagnostikschwerpunkte für alle Tierarten:

- Bakteriologie
- Milchbakteriologie
- Molekularbiologie (PCR)
- Serologie
- Parasitologie

Als unabhängige Untersuchungseinrichtung sind wir an den Untersuchungen zur Tierseuchenbekämpfung beteiligt (insbesondere BHV1, BVD, Leukose, Brucellose, Aujeszký - Krankheit).

Weitere Informationen sowie eine aktuelle Preisliste finden Sie im Internet unter:

www.lufa-nord-west.de

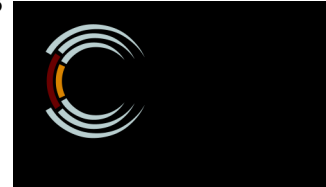
Kontakt

Einsendungen, Anregungen und Fragen nehmen wir gerne entgegen

Institut für Tiergesundheit der LUFA Nord-West

Ammerländer Heerstr. 123
26129 Oldenburg

Tel.: 0441/97352-200
Fax: 0441/97352-250
ift@lufa-nord-west.de



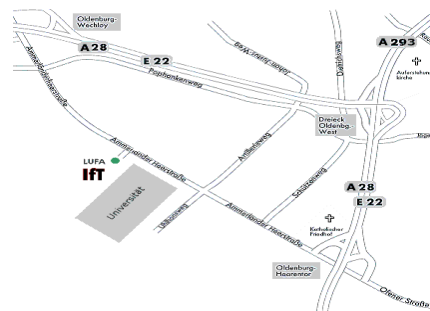
Ihre Ansprechpartner:

Dr. Katrin Beckmann
Institutsleitung,
Leitung: Bakteriologie
und Milchbakteriologie
Tel.: 0441/97352-202

Dr. Jens Brackmann
FTA Virologie und
Molekularbiologie
Leitung: Serologie und
Molekularbiologie
Tel.: 0441/97352-223

Dr. Babett Ahrens-Flegel
Leitung: Parasitologie
Tel.: 0441/97352-201

So finden Sie uns:



Autoreisende verlassen die A28/293 über die Autobahnabfahrt Haarentor und fahren dann auf die Ammerländer Heerstraße in Richtung Bad Zwischenahn.

Nach der 2. Kreuzung bei der Universität nach ca. 200m links rein (gegenüber vom Combi-Markt)

Ein Unternehmen der
Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Sie haben ein Problem ?



Wir haben die Diagnostik !

Speziell: Mastitis

Dienstleistung für Landwirte und Tierärzte
Breites Untersuchungsspektrum
Unabhängiges akkreditiertes Labor

Institut für Tiergesundheit

www.lufa-nord-west.de



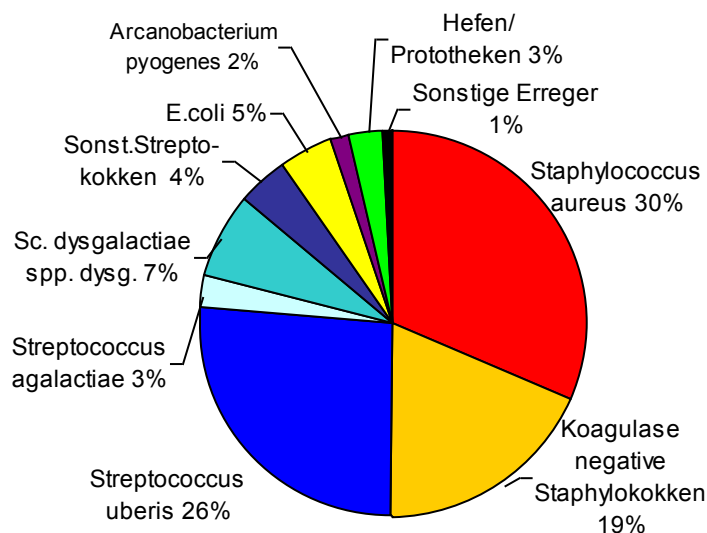
Mastitis-Diagnostik

Mastitiden gehören mit zu den häufigsten Erkrankungen in Milchviehbeständen und sind einer der wichtigsten Faktoren wirtschaftlicher Schäden.

Wir bieten Ihnen **Beratung** und **diagnostische Untersuchungen**:

- bei Einzeltieren mit **akuter Mastitis** (Euter akut entzündet, Milchsekret verändert, teils gestörtes Allgemeinbefinden)
- bei **subklinischer Mastitis** als Bestandsproblem (keine Veränderungen an Euter und Milch sichtbar, aber die somatische Zellzahl ist erhöht.)
- bei Überprüfung Ihrer **Melkanlage** (diagnostische Untersuchung von Tupferproben verschiedener Teile der Melkanlage)
- im Rahmen des **Eutergesundheitsdienstes**

In unserem Milchlabor nachgewiesene Mastitiserreger im Jahr 2009



Diagnostische Leistungen

- automatisierte fluoreszenzoptische **Zellzahlbestimmung**
- bakteriologische **Erregeranzüchtung** mit anschließender Differenzierung
 - Streptokokken sp.
 - Staphylokokken sp.



- E.coli / Enterobacteriaceae
- Bac. cereus
- A. pyogenes

- Mykologische Untersuchung zum Nachweis von **Hefen**
- Besondere Mastitiserreger z.B. der Nachweis von **Prototheken** (einzellige Algen, für die eine gezielte medikamentelle Behandlung nicht bekannt ist.)
- Nachweis von **Mycoplasma bovis** mittels PCR

☞ bei Nachweis pathogener Bakterien erfolgt ein **Resistenztest im Mikrodilutionsverfahren** mit Angabe der **minimalen Hemmstoffkonzentration (MHK)**.

Probengefäße

Nicht alle Probengefäße sind gleich gut geeignet für die bakteriologische Milchuntersuchung.

☞ Spezielle Röhren mit Stabilisator für Viertel- bzw. Gesamtgemelk- Proben erhalten sie kostenlos über Ihren Tierarzt oder direkt von unserem Institut

Probenentnahme

Einer korrekten und aussagekräftigen Diagnostik geht natürlich eine fachgerechte Probenentnahme voraus. Werden folgende Punkte beachtet, bestehen beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Mastitisiagnostik:

- Röhren mit **Stabilisator** verwenden
- **Zitzenkuppendesinfektion**
- Röhrenbefüllung im **freien Milchstrahl**
- Höchste Erregerkonzentration im **Anfangsgemelk** (die ersten 3-4 Melkstrahlen unbedingt verwerfen)

☞ Bei Verdacht auf **Hefemastitis** sollte eine Probe des **Anfang- und des Endgemelks** (Residualmilch) genommen werden. Für die Untersuchung auf **Mycoplasma bovis** bitte eine zusätzliche Milchprobe einsenden.

Lagerung und Transport

Die Probenröhren sollten schnellstmöglich ins Labor verbracht werden. Die Untersuchungsbedingungen werden deutlich verbessert, wenn die Milchproben

- möglichst kühl gelagert werden
- gekühlt in Isoliermaterial (z.B. Styropor) versendet werden - besonders im Sommer.

☞ Die Röhren müssen beschriftet sein. Ein Anschreiben mit Vorbericht kann wertvolle Hinweise geben.